

Die Kleinbusse bei der Tunnelbefahrung

Newsletter 01/2026

Semmering-Basistunnel

Erste Durchfahung mit Minister in Bussen

Im Dezember 2029 wird es soweit sein – dann fahren die ersten Züge durch den Semmering-Basistunnel. Eine völlige neue Bahnqualität ist dann Realität, nicht zuletzt dank einer 30 Minuten kürzeren Fahrzeit. Da seit Ende 2024 die Vortriebe abgeschlossen sind, war es im Mai 2026 aber schon das erste Mal möglich, mit Kleinbussen den Tunnel komplett zu befahren. Zu diesem außergewöhnlichen Sonderevent kamen Bundesminister

Peter Hanke, ÖBB-CEO Andreas Matthä, Nationalratspräsidentin Doris Bures und alle Verkehrssprecher:innen der Parlamentsparteien. Begleitet von Medienvertreter:innen waren sie die ersten, die eine Fahrt unter dem Semmering von Niederösterreich in die Steiermark absolvieren konnten. Die Kleinbusse haben rund 2 Stunden reine Fahrzeit gebraucht. Die schnellsten Züge werden ab Ende 2029 nur 12 Minuten durch den Tunnel fahren.

Bis es soweit ist, sind noch gewaltige Herausforderungen zu bewältigen und wird rund um die Uhr im Tunnel gearbeitet. Das ist auch der Grund, warum so eine Durchfahrt eine absolute Ausnahme bleibt. Erst mit den Test- und Schulungsfahrten im Jahr 2029 nach dem Einbau der Bahnanlagen ist der Tunnel dann wirklich schon befahrbar – mit dem Zug. Bis dahin bleibt der Tunnel eine der größten Baustellen Österreichs.

Von links: Minister Hanke, Projektleiter Gobiet, NR-Präsidentin Bures und ÖBB-CEO Matthä

Zwischenstopp im Lüftungsbauwerk im Fröschnitzgraben





1.000 km Kabel werden im Tunnel verlegt



Arbeiten an den Lüftungsschächten

Internationales Fachmagazin würdigt technische Höchstleistungen

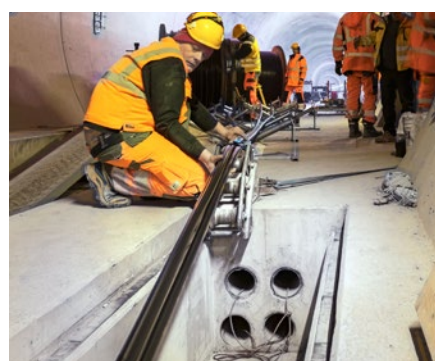
Mit einem Sonderheft zum Semmering-Basistunnel hat das renommierte internationale Fachmagazin „Geomechanik und Tunnelbau“ die Leistungen der Projekt-Beteiligten ausgezeichnet. Besondere geotechnische Herausforderungen wie erosionsanfällige Gebirgsverhältnisse, Wassereintritte oder extreme Gebirgsverformungen haben das Projekt erschwert. Zur Bewältigung der Herausforderungen waren teilweise völlige neue Maßnahmen notwendig. Die im Zusammenspiel aller Beteiligten entstandenen Lösungen haben auch bei sehr schwierigen Bedingungen einen professionellen und sicheren Vortrieb ermöglicht. Von den Erfahrungen profitieren auch zukünftige Projekte.



Enorme Herausforderungen wurden bewältigt

Technische Tunnelausrüstung ist voll im Gang

Der Schwerpunkt der Arbeiten im Tunnel liegt jetzt in der technischen Tunnelausrüstung. Da in den letzten zwei Jahren der Baufortschritt sehr gut war, konnten die drei Tunnelabschnitte schon früher an die Ausrüstungsfirmen übergeben werden. Dadurch kann der Tunnel schon Ende 2029 in Betrieb gehen. Im Tunnel sind bereits die Verkabelungen voll im Gang, insgesamt werden rund 1.000 km Kabel verlegt. Auch diverse Elektro-Installationsarbeiten haben begonnen, sowie die Ausstattung der Technikräume in den Querschlägen im Tunnel. Bis Ende 2028 werden alle für den Bahnbetrieb notwendigen Anlagen in den 27,3 km Tunnel in zwei Röhren eingebaut – ein gewaltiges Projekt.



Einbau der Kabel in den Röhren

Letzte Arbeiten an der Innenschale im Abschnitt Gloggnitz

Die letzten Meter der Innenschale werden im Sommer 2026 im Bauabschnitt Gloggnitz errichtet. Dann ist der Tunnel auf der gesamten Länge final mit der Betonschale versehen. Im Fröschnitzgraben werden die beiden 400 Meter hohen Schächte ausgekleidet. Sie dienen dann in der Betriebsphase als Lüftungsschächte im Bereich der Not- haltestelle. Wie weit der Bau schon fortgeschritten ist, sieht man auch im Bereich des Infoturms Grautschenhof. Die dortige Baustellenfläche ist praktisch komplett rückgebaut. Auch beim Zwischenangriff Göstritz schreiten die Rückbauarbeiten zügig voran.



Die Baustelle in Grautschenhof ist rückgebaut

Informationen zum Projekt

Alle wichtigen Informationen zum Projekt mit vielen Fotos, Videos und aktuellen Neuigkeiten können Sie jederzeit auf unserer Website unter <https://infrastruktur.oebb.at/semmering> abrufen.

Informationen zur Semmering-Basistunnel Infowelt mit den beiden Infoboxen und den Infotürmen finden sich auf diesen Seiten. Aufgrund der angespannten finanziellen Budgetsituation und den Sparmaßnahmen bei den ÖBB wird es auch 2026 leider keinen Infobaustellentag geben können.

Impressum: ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG, Prod.-Nr.: 117026-0663, Medieninhaber/Redaktion: ÖBB-Infrastruktur AG, Praterstern 4, 1020 Wien, Layout: ÖBB-Werbung GmbH, Fotos: Andreas Ebner, Druck: Gerin Druck GmbH, Wolkersdorf. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: Juni 2026